

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis.....	XIII
-----------------------------------	-------------

Kapitel 1: Einleitung	1
------------------------------------	----------

A. Ausgangslage: Die Einführung der elektronischen Aufenthaltsüberwachung.....	1
B. Stand der Wissenschaft und Ziele der Arbeit.....	2
C. Gang der Untersuchungen.....	5

Kapitel 2: Begriffliche Abgrenzung.....	7
------------------------------------------------	----------

A. Annäherung an den Begriff „elektronische Aufenthaltsüberwachung“	7
B. Abgrenzung zu ähnlichen Begriffen	8
C. Kritische Betrachtung der einzelnen Begriffe.....	10
D. Festlegungen für die Untersuchung.....	13

Kapitel 3: Ursprung und erste Entwicklungen in Deutschland	14
-------------------------------------------------------------------------	-----------

A. Vorspann: Schwitzgebel und Jack Love	14
B. Internationale und europaweite Ausbreitung	15
C. Entwicklungen in Deutschland.....	19
I. Einführung des elektronisch überwachten Hausarrests ins StVollzG?.....	20
II. Hessischer Modellversuch und dauerhafter Einsatz des elektronisch über- wachten Hausarrests	21
1. Rechtlicher Rahmen und Zielgruppe	22
2. Voraussetzungen der Teilnahme	24
3. Ablauf der Überwachung.....	25
4. Überwachungsreichweite und Überwachungstechnik	26
5. Kosten.....	28
6. Wissenschaftliche Kritik, verfassungsrechtliche Bewertung und Evaluation	28
III. Baden-württembergischer Modellversuch.....	31

1. Hausarrest mit „elektronischer Aufsicht“	33
2. „Elektronische Aufsicht“ ohne Hausarrest	35
3. Kosten	35
4. Evaluation und Zukunft des Modellversuchs	36
D. Fazit	37

Kapitel 4: Einführung und kriminalpolitische Einordnung 39

A. Hintergrund der Einführung: Das Urteil des EGMR zur Sicherungsverwahrung	39
B. Einführung der elektronischen Aufenthaltsüberwachung	44
I. Gesetzgebungsverfahren	45
II. Die Einführung der elektronischen Aufenthaltsüberwachung – ein Überblick	48
C. Kriminalpolitische Bestandsaufnahme und Einordnung der elektronischen Aufenthaltsüberwachung	51
I. Verfolgte Ziele	52
II. Kriminalpolitische Bestandsaufnahme: Der Trend zur Sicherheit	54
1. Entwicklung des Sicherheitstrends	56
2. Mögliche Hintergründe	59
3. Der Umgang mit „gefährlichen Straftätern“ als Ausprägung des Sicherheitstrends	61
a) Begriff	61
b) Gefährliche Straftäter als Aufgabe des Sicherheitsstrafrechts	63
aa) Sicherheit durch Sicherung	64
bb) Förderung der Sicherheit durch technische Überwachung	65
cc) Veränderung von Zielvorstellungen	66
dd) Veränderung des materiellen Strafrechts und des Prozessrechts	68
4. Die elektronische Aufenthaltsüberwachung als Ausdruck des Sicherheitsstrafrechts	69
D. Fazit	71

Kapitel 5: Erprobung und praktische Umsetzung 73

A. Untersuchung der Machbarkeit und Modellversuche	73
I. „Bayerische Machbarkeitsstudie“	74
II. Bayerischer Zwei-Phasen-Test	76
B. Die Gemeinsame Überwachungsstelle der Länder (GÜL)	77
I. Gründung und organisatorischer Anschluss der GÜL	78
II. Organisation und Arbeitsweise der GÜL	80

1. Strukturelle Rahmenbedingungen	81
2. Inhaltliche Rahmenbedingungen	82
3. Zusammenarbeit mit anderen Organen.....	84
4. Datennutzung und -schutz	86
III. Bisherige Fallzahlen und Kosten	86
C. Probleme auf Umsetzungsebene	87

Kapitel 6: Die Rechtsgrundlagen..... 90

A. Die elektronische Aufenthaltsüberwachung im Rahmen der Führungsaufsicht	90
I. Die Weisung gemäß § 68b I S. 1 Nr. 12 StGB und ihre technische Umsetzung.....	92
1. Die Weisung der elektronischen Aufenthaltsüberwachung, § 68b I S. 1 Nr. 12 StGB	92
2. Aktuelle technische Ausgestaltung.....	94
a) Funktionsweise der GPS-Technik und ihr Einsatz bei der elektronischen Aufenthaltsüberwachung.....	95
b) Zukünftige Entwicklungen	98
II. Die Anordnungsvoraussetzungen, § 68b I S. 3, S. 4 StGB	99
1. Formelle Anordnungsvoraussetzungen	100
a) Einschränkung des Personenkreises durch die abgeleitete Freiheits- oder Gesamtfreiheitsstrafe bzw. Maßregelerledigung, § 68b I S. 3 Nr. 1 StGB	101
b) Einschränkung des Personenkreises durch begangene Straftaten, § 68b I S. 3 Nr. 2 StGB	102
c) Modifizierung des erfassten Personenkreises, § 68b I S. 4 StGB	103
2. Materielle Voraussetzungen	104
a) Gefährlichkeit, § 68b I S. 3 Nr. 3 StGB	104
b) Erforderlichkeit, § 68b I S. 3 Nr. 4 StGB	106
III. Ermächtigungsgrundlage für das Betreten der Wohnräume	108
IV. Anwendungsgruppen für die elektronische Aufenthaltsüberwachung.....	110
1. Präventivüberwachung	110
2. Kombination mit aufenthaltsbezogenen Weisungen, § 68b I 1 Nr. 1, Nr. 2 StGB	111
3. Kombination mit dem Kontaktverbot, § 68b I S. 1 Nr. 3 Var. 1 StGB	111
4. Kombination mit den anderen Weisungen aus § 68b I S. 1, II StGB?	113
B. Begleitende strafprozessuale Regelung, § 463a IV StPO	114
I. Rechtsgrundlage zur Erhebung und Speicherung, § 463a IV S. 1 StPO	115
II. Umgang mit „Wohnraumdaten“, § 463a IV S. 1 Hs. 2, S. 7 StPO.....	116
III. Verwendung und Zweckbindung, § 463a IV S. 2 StPO	117
1. Feststellung von Weisungsverstößen und Ergreifen von Maßnahmen, § 463a IV S. 2 Nr. 1 bis Nr. 3 StPO	118
2. Gefahrenabwehr, § 463a IV S. 2 Nr. 4 StPO.....	119

3. Strafverfolgung wegen einer Straftat aus § 66 III S. 1 StGB, § 463a IV S. 2 Nr. 5 StPO	121
IV. Delegationsbefugnisse, § 463a IV S. 4 StPO	123
V. Löschungspflicht, § 463a IV S. 5 StPO	124
VI. Datenschutz und Schutzbestimmungen, § 463a IV S. 3, S. 6, S. 8 StPO	124
1. Automatisierungspflicht und Schutz vor unbefugter Kenntnisnahme, § 463a IV S. 3 StPO	125
2. Protokollierungspflicht, § 463a IV S. 6 StPO	126
3. Dokumentationspflicht, § 463a IV S. 8 StPO	126
C. Änderungen anderer Regelungen der Führungsaufsicht	126
I. Dauer der Führungsaufsicht, § 68c StGB	127
II. Nachträgliches Anordnen, Aufheben und Abändern, § 68d StGB	128
III. Beendigen oder Ruhen, § 68e StGB	129
D. Fazit	130

Kapitel 7: Vereinbarkeit mit den Grund- und Menschenrechten..... 131

A. Die Verfassungsbeschwerde – 2 BvR 916/11	132
I. Strafrechtlich relevante Vorgeschichte	132
II. Entscheidungsgründe – LG Rostock und OLG Rostock	132
III. Verfassungsbeschwerde – insbesondere 2 BvR 916/11	135
B. Eingrenzung der zu überprüfenden Grundrechte und Festlegung der Rechtsquellen	136
I. Eingrenzung und Festlegung des Untersuchungsgegenstandes	136
1. Menschenwürde	137
2. Privatsphäre	138
3. Freiheit	139
4. Resümee zum Untersuchungsgegenstand	140
II. Verletzung von Grund- und Menschenrechten aus GRC und EMRK	140
1. GRC und ihre Auswirkungen auf das nationale Recht	140
a) Anwendungsvoraussetzungen, Art. 51 I GRC	141
b) Prüfung der Anwendungsvoraussetzungen für die elektronische Auf- enthaltsüberwachung	143
2. EMRK und ihre Auswirkungen auf das nationale Recht	143
III. Ergebnis zur Festlegung der Rechtsquellen und Eingrenzung der zu untersuchenden Grund- und Menschenrechte	145
C. Menschenwürde und elektronische Aufenthaltsüberwachung	146
I. Konkretisierung des Schutzbereichs und staatlichen Eingriffs	147
II. Mögliche Eingriffe in die Menschenwürde	148
1. Herabwürdigung der überwachten Person	149
a) Elektronische Aufenthaltsüberwachung als erniedrigende Maßnahme?	149

b) Verzicht auf Sachverständigengutachten als willkürliche Behandlung?	153
2. Verstoß gegen die Selbstbelastungsfreiheit	155
III. Ergebnis zur Untersuchung der Menschenwürde	160
D. Privatsphäre und elektronische Aufenthaltsüberwachung	161
I. Der Schutz der Wohnung, Art. 13 I GG	162
1. Einleitendes zu Schutzbereich und Eingriff	163
2. Mögliche Eingriffe in den Schutzbereich	165
a) Betreten der Wohnung durch technisches Personal	166
b) Datenerhebung, § 463a IV S. 1 Hs. 2, S. 7 StPO	167
aa) Anwesenheitskontrolle	168
bb) Erhebung von Wohnraumdaten	169
cc) Zwischenergebnis	170
3. Rechtfertigung des Eingriffs in den Schutzbereich	171
a) Rechtfertigung des Betretens der Wohnräume	171
aa) Aufgrund eines Gesetzes	171
bb) Eingriffe und Beschränkungen „im übrigen“	173
cc) Öffentliche Sicherheit	174
dd) Dringende Gefahr	174
ee) Gefahrenverhütung	176
ff) Verhältnismäßigkeit	178
(1) Legitimer Zweck, Geeignetheit und Erforderlichkeit	179
(2) Angemessenheit	180
b) Rechtfertigung der Erhebung von Wohnraumdaten	181
aa) Ermächtigungsgrundlage und richterliche Anordnung	181
bb) Technische Mittel	182
cc) Gefahrenabwehr durch Überwachung von Wohnungen	183
dd) Verhältnismäßigkeit des Eingriffs	184
(1) Legitimer Zweck, Geeignetheit und Erforderlichkeit	184
(2) Angemessenheit	185
c) Verstoß gegen das Zitiergebot gemäß Art. 19 I S. 2 GG	188
4. Ergebnis zur Untersuchung des Art. 13 I GG	191
II. Allgemeines Persönlichkeitsrecht	191
1. Informationelle Selbstbestimmung	192
a) Eingriff in den Schutzbereich	193
b) Rechtfertigung des Eingriffs	194
aa) Beschränkbarkeit der informationellen Selbstbestimmung	195
bb) Prüfung der Verhältnismäßigkeit	195
(1) Elektronische Aufenthaltsüberwachung als unzulässige Rundumüberwachung?	196
(2) Abwägung	201
2. Recht auf Resozialisierung	202
a) Schutzbereich	202
b) Eingriff	204

c) Rechtfertigung	205
3. Ergebnis der Untersuchung des allgemeinen Persönlichkeitsrechts.....	208
III. Privatsphärenschutz in Art. 8 EMRK	208
1. Schutz des Wohnraumes und des Privatlebens.....	209
2. Rechtfertigung der Eingriffe.....	212
3. Ergebnis zur Untersuchung des Privatsphärenschutzes nach Art. 8 I EMRK	213
E. Freiheit und elektronische Aufenthaltsüberwachung.....	214
I. Freiheitsbelastung durch die Präventivüberwachung	215
1. Schutzbereich.....	215
2. Eingriff.....	217
a) Abgrenzung und Definition von Freiheitsentzug und Freiheits- beschränkung.....	217
b) Anwendung dieser Grundsätze auf die Präventivüberwachung	218
3. Ergebnis zur Freiheitsbelastung durch die Präventivüberwachung.....	220
II. Freiheitsbelastung der kombinierten Anordnung der elektronischen Aufenthaltsüberwachung.....	221
1. Grundrechtsrelevanz aufenthaltsbezogener Weisungen	221
a) Mobilitätsverbot, § 68b I S. 1 Nr. 1 StGB.....	222
b) Aufenthaltsverbot, § 68b I S. 1 Nr. 2 StGB.....	224
c) Zwischenergebnis.....	225
2. Unverhältnismäßige Belastung durch die zusätzliche Anordnung der elektronischen Aufenthaltsüberwachung?	226
a) Belastungskumulation: Einführung in die Problemstellung und Voraussetzungen.....	226
b) Ein Fallbeispiel zur Kumulation von Ermittlungsmaßnahmen	228
c) Die kombinierte Anordnung der elektronischen Aufenthaltsüber- wachung als Belastungskumulation?.....	230
3. Ergebnis zur Freiheitsbelastung durch die kombinierte Anordnung der elektronischen Aufenthaltsüberwachung.....	231
Kapitel 8: Schlussbetrachtung	233
Literaturverzeichnis.....	239

Auf Schritt und Tritt – die elektronische

Aufenthaltsüberwachung

Entwicklung, Rechtsgrundlagen, Verfassungsmäßigkeit

Kaiser, A.

2016, XVI, 262 S., Hardcover

ISBN: 978-3-658-14346-6